

Jungfrau Zeitung

News aus dem Mikrokosmos Jungfrau

Interlaken

25. November 2004

Erste Schwünge auf Heimpiste

Region Bödeli kann schon auf der First trainieren

sn. Letztes Wochenende konnte das Bödeli-Skiteam erstmals in diesem Jahr auf der First trainieren. Dank der Freundlichkeit der Bergbahnen war es möglich, am Mittwochnachmittag zweieinhalb Stunden die Piste zu benutzen.



Alexandra Stähli (links) und Brigitte Kirchler sind beide Trainerinnen vom Bödeli-Skiteam. Sie unterstützen Peter Bernet (Cheftrainer) und Marc Schori. Sie geben sich alle sehr viel Mühe, um uns zu guten Leistungen anzuspornen. (Sandra Nyffenegger)



Julia Zurbuchen (links) ist neu in der Region Bödeli, während Angela Zurbuchen jetzt ihr zweites Jahr in diesem Team absolviert. Beide kommen aus Habkern.



Sandra Seematter (links) ist die älteste in der Region Bödeli. Dieses Jahr stieg sie ins BOSV Juniorinnen Kader auf. Jessica Sigrist ist, wie Julia Zurbuchen, neu in der Region.



Oliver Michel (links) fährt am liebsten Slalom und möchte in dieser Saison an den Leki JO Cup Rennen in die ersten fünfzehn Plätze fahren. Katja Sematters grosses Ziel ist, sich für die JO Schweizer Meisterschaften zu qualifizieren.



In Action: Sandra Seematter in ihrem Element Slalom, in welchem sie letztes Jahr unschlagbar war. Sie gewann nämlich alle Slaloms des Leki JO Cups.



Michi Schmocker (links) aus Ringgenberg und Manuel Wyss aus Habkern geniessen das erste Nachmittags-Training in der Jungfrau Region.



David Hemmi aus Unterseen: Bei ihm muss das Ski fahren im Blut liegen. Sein Vater war seiner Zeit ein sehr guter Rennfahrer und der bekannte Heini Hemmi ist der Cousin seines Vaters.



Katja Seematter, Schwester von Sandra Seematter, möchte im technischen Bereich das Knicken und die Rücklage verbessern.



Julia Zurbuchen macht hier gerade eine Übung für das Knicken und die Talorientierung, welche vor allem im Slalom gebraucht wird.

Dieses Jahr war für das Skigebiet Jungfrau ein früher Start möglich. Auch das Bödeli-Skiteam profitierte von dieser Eröffnung, denn eigentlich war an diesem Wochenende ein Training in Saas Fee vorgesehen. Dieses wurde kurzfristig ins Berner Oberland verlegt. Alle konnten froh sein, diesen Entscheid getroffen zu haben, da in Saas Fee wegen des stürmischen Windes der Skibetrieb nur teilweise geöffnet war. So stand die Region Bödeli bereits am Samstag auf der Piste und nutzte die – für diese Jahreszeit – guten Verhältnisse. Der Saisonbeginn hatte auch viele andere Skifahrer auf die Piste gelockt. Deshalb war es nicht möglich, einen Lauf zu stecken. Das Bödeli-Skiteam passte sich aber entsprechend an und feilte noch an der Technik, welche sehr wichtig ist. Nach Absprache mit Christoph Egger, Leiter der Jungfraubahnen, wurde dem Team die Piste ausserhalb des Skibetriebes zur Verfügung gestellt. Dieses spezielle Angebot ist normalerweise Junioren-Manschaften vorbehalten. Auf diese Weise zu trainieren, war für das Bödeli-Skiteam natürlich optimal. So konnten die Skifahrerinnen und Skifahrer letzten Mittwochnachmittag, zusammen mit der JO Grindelwald, die Piste alleine nutzen. Auch in den folgenden Wochen besteht die Möglichkeit, sich so zu verbessern. Das Team ist den Firstbahnen äusserst dankbar, dass sie so unterstützt werden.

.....

 **Artikel-Info:**

→ Autor/-in: Sandra Nyffenegger

..... ▲

Copyright © 25. November 2004
Jungfrau Zeitung, Aarmühlestrasse 1, 3800 Interlaken
Email: verlag@jungfrau-zeitung.ch